

Nachhaltigkeitsbericht 2025



Inhalt

03 Herzlich willkommen

04 Vorwort

05 Der RBS in Zahlen

06 Umwelt

06 Soziales

06 Unternehmensführung

07 Nachhaltigkeitsstrategie und Governance

08 Vision: Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

09 Nachhaltigkeitsstrategie

10 Corporate Governance

11 Risikomanagement

12 Unternehmensstrategie 2025–2030

13 Wesentliche Themen

14 Doppelte Wesentlichkeitsmatrix

15 Ziele: Unser Fahrplan für eine nachhaltige Zukunft

16 Nachhaltigkeitsthemen im Fokus

17 Umwelt

21 Soziales

28 Unternehmensführung

32 Anhang

33 GRI-Index





**Herzlich
willkommen**

Vorwort

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2025 knüpfen wir an den im Jahr 2024 erreichten Meilenstein an, als wir unsere Berichterstattung erstmals in Anlehnung an die GRI Global Reporting Initiative (GRI) Standards ausrichteten. Im zweiten Berichtsjahr nach GRI strukturierten wir den Nachhaltigkeitsbericht – zusammen mit dem Geschäftsbericht – neu. Wir wollen darin vermehrt abbilden, wie wir die diversen Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen erkennen und steuern.

Gleichzeitig vertieften wir im Jahr 2025 unser Verständnis der wesentlichen Themen, die für die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens und unserer Stakeholder von zentraler Bedeutung sind. Aufbauend auf der 2024 durchgeführten ersten Wesentlichkeitsanalyse, in der für Klimaaspekte bereits eine doppelte Wesentlichkeit durchgeführt wurde, überarbeiteten wir die Methodik und dehnten sie auf sämtliche ESG-Themen aus. Damit betrachten wir heute nicht nur die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft, sondern auch die finanziellen Chancen und Risiken, die sich aus wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für den RBS ergeben. Nachhaltigkeit ist damit noch stärker als bisher in der fokussierten Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens verankert.

Unser Anspruch bleibt unverändert: Wir wollen Fortschritte messbar dokumentieren, Vergleichbarkeit schaffen und insbesondere unsere Nachhaltigkeitsleistung stetig verbessern. Dies ist auch eines von neun Zielen in der Unternehmensstrategie 2025–2030. Wir werden weiter mit Kraft und Motivation an diesem Ziel arbeiten!

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Stakeholdern, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft nachhaltiger Mobilität gestalten.



Kurt Fluri,
Präsident des
Verwaltungsrats



Fabian Schmid,
Direktor



Der RBS in Zahlen

Umwelt

Klima

Treibhausgasemissionen RBS
aus dem Betrieb

5000 t

davon aus
dem Busbetrieb

3200 t

Energie

Gesamtenergieverbrauch RBS

38,8 GWh

Strommix

95% Wasserkraft
5% Solarenergie

Biodiversität

Anteil Grünflächen, welche naturnah gepflegt werden

20%

Soziales

Anzahl Mitarbeitende

566

Anteil Frauen/Männer

19 % Frauen
81 % Männer

Effektive Lohnspanne

4,25

Transportierte Fahrgäste Bahn und Bus

26 Mio.

Unternehmensführung

Wirtschaftliche Leistung in CHF

Verkehrsertrag

45 754 000

Jahresgewinn

1 684 000

Abgeltungen

86 548 000



Nachhaltigkeitsstrategie und Governance

Vision: Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für den RBS kein Zusatz, sondern ein integraler Bestandteil unseres Handelns. Unsere Nachhaltigkeitsvision lautet: «Wir beim RBS handeln enkelverträglich, mit langfristigem Horizont: wirtschaftlich effizient, mit hohem ethischem Anspruch und mit möglichst kleinem ökologischem Fussabdruck.» Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung konsequent zusammenzudenken und einen Beitrag zu einer lebenswerten Region zu leisten.

Der RBS setzt sich dafür ein, die Lebensqualität und die Standortattraktivität im Marktgebiet nachhaltig zu stärken:

- Wir bieten ein zuverlässiges und betriebswirtschaftlich effizientes Fahrplanangebot.
- Wir minimieren die Umweltbelastungen, wobei wir zukünftig vermehrt die gesamte Wertschöpfungskette betrachten.
- Wir schützen die Bevölkerung vor negativen Auswirkungen und suchen den aktiven Dialog, um gemeinsam die besten Lösungen zu entwickeln.



Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie des RBS verfolgt das Ziel, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundlagen unseres Handelns kontinuierlich zu verbessern. Der RBS orientiert sich an internationalen Rahmenwerken wie den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Der RBS ist stark regional verankert und pflegt enge Partnerschaften mit Gemeinden, Behörden und Auftraggebern. Der verantwortungsvolle Umgang mit Subventionen und öffentlichen Mitteln ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist im Managementsystem integriert. Der RBS ist nach den Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zertifiziert. Das Aufrechterhaltungsaudit für alle drei Normen haben wir 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Systeme unterstützen eine systematische Planung, Umsetzung und Überwachung von Zielen und Massnahmen.



Corporate Governance

Der RBS ist ein wachsendes Unternehmen. Bis 2035 investiert das Unternehmen in Milliardenhöhe in Infrastruktur, moderne Züge, elektrische Busse, Bahn-depots, Busgaragen und Software. In dieser Transformationsphase müssen Führungsstrukturen und Prozesse angepasst und weiterentwickelt werden. Die Komplexität des Umfeldes, aber auch innerhalb des Unternehmens, nimmt zu und muss beherrscht werden. Ein Teil davon ist das integrierte Managementsystem, das derzeit umfassend weiterentwickelt wird.

Die Verantwortung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung liegt bei der obersten Unternehmensleitung, die Umsetzung erfolgt über die Linienorganisation. Nachhaltigkeitsaspekte sollen in allen relevanten Unternehmensprozessen integriert werden. Umsetzungsprogramme stellen sicher, dass jährliche Massnahmen festgelegt, ihre Umsetzung überwacht und die Zielerreichung regelmässig überprüft wird. Mindestens einmal jährlich werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert. Der Verwaltungsrat genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht.

Der jährliche Compliance-Bericht zu Händen des Verwaltungsrates gibt Auskunft über die durchgeführten Aktivitäten und die Anzahl und Art der eingegangenen Meldungen von Verstössen. Die Bearbeitung erfolgt stets unter Wahrung der Vertraulichkeit.

Mehr Informationen zur Corporate Governance sind im Geschäftsbericht zu finden.

— [rbs.ch/geschaeftsbericht](https://www.rbs.ch/geschaeftsbericht)

Risikomanagement

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat des RBS verpflichten sich nachdrücklich zur Umsetzung und Aufrechterhaltung eines effektiven Risikomanagementprozesses. Sie anerkennen die Bedeutung der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken für den langfristigen Erfolg und die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens an. Das «Konzept Risikomanagement» regelt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.

Mit Hilfe von Gefahrenlisten werden Gefahrenbereiche ermittelt, welche in einer ersten Einschätzung zur Verhinderung der Zielerfüllung im Unternehmen einen bedeutenden Einfluss haben können. Zu den ausgewählten Gefahren werden die Risiken und Risikoszenarien beschrieben. Die Risiken werden folgenden Kategorien zugewiesen: strategisch, operativ, finanziell, rechtlich/regulatorisch und Klimarisiken. Für die Analyse werden das Bewertungssystem und die Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Bewertungsskala und Risikopolitik wurden von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung genehmigt. Die Bewertung der Risiken, die entsprechende Beurteilung und die Definition von Massnahmen sind ein kontinuierlicher Prozess und liegen in der Verantwortung der Risikoeigner:innen. Das Risikomanagement wird im Risikobericht dokumentiert und überwacht. Der/die Verantwortliche für das Risikomanagement erstattet regelmässig Bericht über die Risikosituation zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates. Die Berichterstattung erfolgt in der Regel halbjährlich. Ergänzend wird jährlich ein Bericht der Top-Risiken erstellt, welcher durch den Verwaltungsrat zu beurteilen und bewerten ist.

ESG-Risiken sind integraler Bestandteil des Risikomanagements. Besonders hoch bewertet werden Elementarereignisse sowie das Risiko von Rechtsverletzungen bei Submissionsverfahren. Informationen zu den Klimarisiken sind auf Seite 19 im Kapitel «Nachhaltigkeitsthemen im Fokus» zu finden.

Die Vorkehrungen gegen Überschwemmungen und Murgänge wurden verstärkt und umfassen eigene Schutzmassnahmen wie die Erstellung einer internen Gefahrenkarte, den regelmässigen Unterhalt an Gleisentwässerungsanlagen sowie die Mitwirkung in entsprechenden kantonalen Gremien (Hochwasserschutz-Konzepte).

Der «Mühlbach» in der Gemeinde Bätterkinden wurde als Hauptgefahrenpunkt aufgenommen und entsprechende Schutzprojekte gestartet.

Unternehmensstrategie 2025-2030

Die Unternehmensstrategie 2025–2030 verfolgt drei übergeordnete Ziele:

- Unsere Kund:innen fahren gerne mit dem RBS.
- Wir erschaffen den RBS von morgen.
- Ich engagiere mich gerne für den RBS.

Die nachhaltige Entwicklung ist explizit als eines von neun strategischen Unterzielen definiert: «Wir sichern und verbessern die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten und steigern unsere Effektivität und Effizienz.»

Angesichts der begrenzten Mittel fokussieren wir im Rahmen der Strategieumsetzung konsequent auf die wesentlichen Themen, um die Wirkung zu maximieren. Dazu identifizieren wir die relevanten Handlungsfelder, für die wir die Ziele und die Massnahmen festlegen. So stellen wir sicher, dass die Nachhaltigkeit integrierender Bestandteil des Führungssystems ist und nicht nebenbei behandelt wird.



Wesentliche Themen

2024 führte der RBS eine erste einfache Wesentlichkeitsanalyse (Inside-out-Perspektive) durch und prüfte für Klimaaspekte die doppelte Wesentlichkeit (Ergänzung Outside-in-Perspektive/finanzielle Wesentlichkeit). Im Jahr 2025 wurde der Ansatz der doppelten Wesentlichkeit vollständig auf alle ESG-Themenbereiche ausgedehnt.

Dabei analysierte der RBS, welche Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen besonders wichtig sind. Die möglichen Themen wurden zuerst anhand internationaler Standards wie Global Reporting Initiative (GRI) und European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie anhand interner Fragestellungen aus der Unternehmensstrategie und dem Risikomanagement zusammengestellt. In Zusammenarbeit mit der externen Beratungsfirma Neosys bewertete der RBS die Themen aus zwei Perspektiven:

- die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Impact-Materialität)
- die Einwirkungen wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen auf die finanzielle Lage des RBS (finanzielle Materialität)

Für beide Perspektiven wurden Ausmass- und Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihre Bedeutung für Stakeholder systematisch beurteilt. Daraus entstand eine Wesentlichkeitsmatrix, welche die Grundlage für das Nachhaltigkeitsengagement des RBS und für die Auswahl der Schwerpunkte bildet.

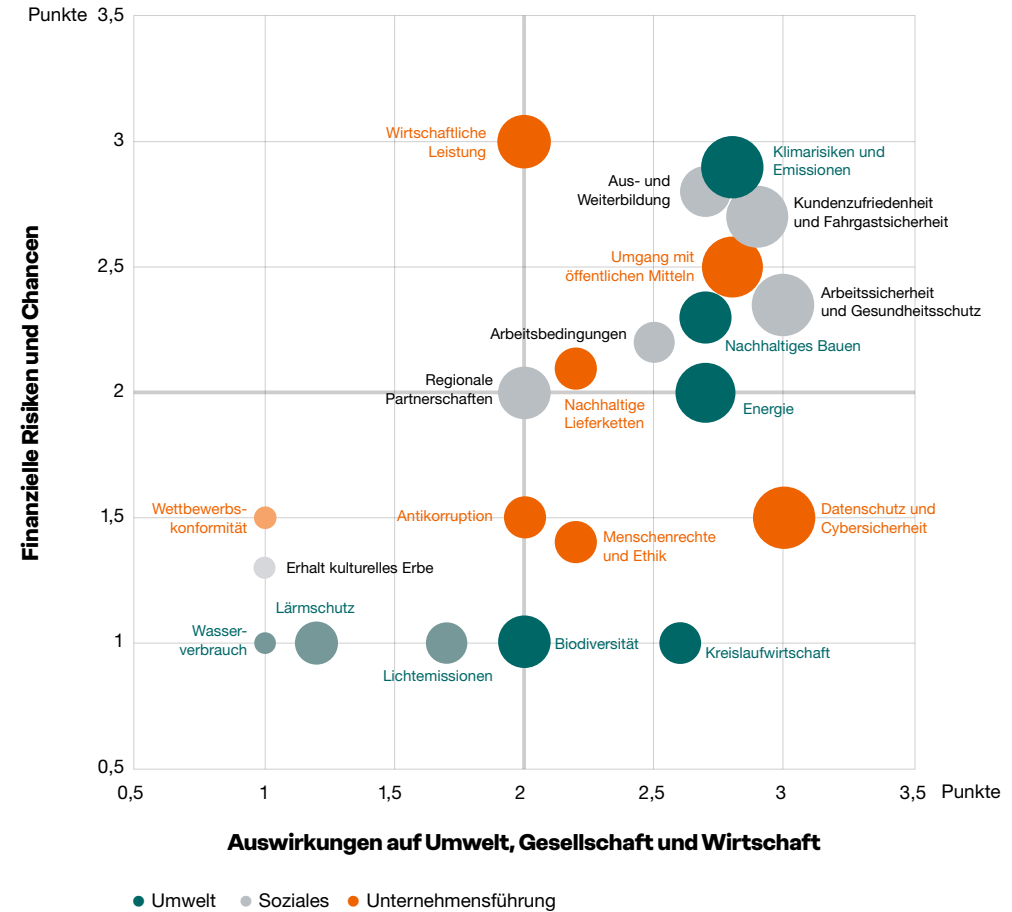
Mit dem Übergang zur doppelten Wesentlichkeit wurden zuvor separat betrachtete Themen zusammengeführt. Durch die Einbindung der Risikoanalyse wurde zudem 2025 das neue wesentliche Thema «Informationssicherheit» hinzugefügt.

Aus 18 bewerteten Themen hat der RBS acht wesentliche Schwerpunkte bestimmt:

ESG Bereich	Schwerpunkt	Wesentliches Thema
Umwelt	Klimawandel	Klimarisiken und Emmissionen
		Energie
	Nachhaltige Lebensräume	Biodiversität
		Kreislaufwirtschaft Nachhaltiges Bauen
Soziales	Mitarbeitende	Arbeitsbedingungen
		Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
		Aus- und Weiterbildung
	Fahrgäste	Kundenzufriedenheit
		Fahrgastsicherheit
	Gesellschaft	Regionale Partnerschaften
Unternehmensführung	Ethik und Compliance	Antikorruption
		Menschenrechte und Ethik
		Nachhaltige Lieferketten
	Wirtschaftliche Verantwortung	Umgang mit öffentlichen Mitteln
		Wirtschaftliche Leistung
	Informationssicherheit	Datenschutz Cybersicherheit

Doppelte Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt die Auswirkungen wesentlicher Themen auf Unternehmensführung, Umwelt und Gesellschaft sowie auf die finanziellen Einflüsse von Unternehmensführung, Umwelt und Gesellschaft auf den RBS. Die Blasengröße verdeutlicht die Stakeholder-Relevanz. Themen im oberen rechten Quadranten haben höchste strategische Priorität für Nachhaltigkeitsmanagement und Berichterstattung, Themen im ausgegrauten Bereich (Quadrant links unten) wurden als nicht wesentlich beurteilt.



Ziele: Unser Fahrplan für eine nachhaltige Zukunft

Der RBS verfügt in mehreren Schwerpunktbereichen über definierte Ziele. In Bereichen, in denen noch keine konkreten Zielsetzungen bestehen, ist eine Absichtserklärung zur weiteren Entwicklung entsprechender Ziele vorgesehen. Mit diesem Vorgehen bündeln wir unsere Kräfte auf die wesentlichen Handlungsfelder.

ESG-Bereich	Schwerpunkt	Ziele
Umwelt	Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> Senkung Treibhausgasemissionen per 2030 auf 3600t. Betriebliche Klimaneutralität bis 2032. Wo nötig übergangsweise Kauf von CO₂-Zertifikaten. Schrittweise Umstellung von Diesel- auf e-Busse. Bis 2040 Flotte vollständig elektrifiziert. 100 % Strom aus erneuerbaren Energien – für Fahrzeuge und Infrastruktur. Ersatz von fossil betriebenen Dienstfahrzeugen und Maschinen durch solche mit Elektroantrieb. 100 % Ersatz von fossilen Heizungen durch umweltfreundliche Technologien. Erhöhung der Energieeffizienz um 35 % bis 2050 (Basis 2022). Ausbau der erneuerbaren Energien durch den Bau von Photovoltaikanlagen auf 5,4 GWh bis 2050.
	Nachhaltige Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> Biodiversität steigern. Klimagerechtes Bauen verstärken: Hitzeinseln reduzieren.
Soziales	Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> Senkung der Ausfalltage durch Krankheit und Berufsunfälle. Ausbildung von Lernenden in verschiedenen Bereichen. Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, u.a. durch Förderung von entsprechenden Arbeitsbedingungen und ein faires und gesundes Arbeitsumfeld. Reduktion von Tätlichkeiten gegenüber Personal und Fahrgästen.
	Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> Senkung der Anzahl von leichten und schweren Bahn- und Busunfällen. Barrierefreiheit: alle Bahn- und Tramhaltestellen konform zum Behindertengleichstellungsgesetz ausstatten.
	Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion von unerlaubten Gleisüberschreitungen.
Unternehmensführung	Ethik und Compliance	<ul style="list-style-type: none"> Prozesse im Zusammenhang mit Compliance etablieren. Lieferkettenmanagement ausbauen und systematisieren.
	Wirtschaftliche Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau Immobilienstrategie für die nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften mit dem Ziel, risikoarme, wiederkehrende, stabile Erträge zu generieren.
	Informationssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Führung und Etablierung eines Informationssicherheitssystems. Aufbau eines kontinuierlichen Sensibilisierungsprogramms. Laufende Stärkung der technischen Massnahmen. Schulungen der Mitarbeitenden zum Thema Datenschutz systematisieren.

A photograph of a man and a woman standing in front of a red train. The man, on the right, is wearing glasses, a dark blue jacket with a logo, and dark pants. He is smiling and looking towards the woman. The woman, on the left, has blonde hair in a ponytail and is wearing a dark purple jacket and a black backpack. She is looking away from the camera. The background shows the side of a red train with windows and doors. The overall scene is brightly lit, suggesting an outdoor setting during the day.

Nachhaltigkeitsthemen im Fokus

Umwelt

Entlang der Unternehmensstrategie priorisieren wir unter der Initiative «Orange wird immer grüner» folgende Kernthemen:

- Energiestrategie und Klimastrategie umsetzen
- Kreislaufwirtschaft vorantreiben
- Biodiversitätsmassnahmen realisieren

Die Elektrifizierung der Busflotte ist ein wesentlicher Hebel für die Dekarbonisierung und wird in der Unternehmensstrategie als eigenständige Initiative abgebildet. 2025 wurde die Beschaffung für 17 e-Busse ausgelöst, die ab 2027 auf dem RBS-Netz verkehren werden. Die Elektrifizierung der Busflotte führt zu wesentlichen Anpassungen der betrieblichen Abläufe und der Infrastruktur, mit neuen Anlagen, Prozessen und Software. Die entsprechenden Vorbereitungen wurden gezielt vorangetrieben.

Klima und Energie

Der RBS stösst durch seinen Betrieb (Scope 1 und 2 sowie Mitarbeitendenverkehr) jährlich knapp 5000 Tonnen CO₂ aus. Davon stammen über 60 Prozent aus dem Busbetrieb. Angesichts der fortschreitenden Klimaerwärmung und der gesetzlichen Vorgaben zu Netto-Null per 2050 plant der RBS die Dekarbonisierung seines Betriebes langfristig und setzt die nötigen Massnahmen konsequent um. In seiner Klimastrategie hat sich der RBS das Ziel gesetzt, bereits 2032 betrieblich klimaneutral zu sein. In den Bereichen, in denen die Emissionen aufgrund technischer Gründe oder zu hohen Kosten nicht so rasch auf null

gesenkt werden können, ist der Kauf von Zertifikaten und die Verwendung von HVO (Hydrotreated Vegetable Oil/synthetischer Dieselkraftstoff) vorgesehen.

Der RBS hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 gegenüber 2022 über den gesamten Betrieb 35 Prozent energieeffizienter werden. Als Zwischenziele sollen bis 2025 10 Prozent und bis 2035 25 Prozent erreicht werden. Zudem soll die Eigenerzeugung von Solarstrom bis 2050 um 5,4 GWh gesteigert werden.

Der Energieaufwand des gesamten Betriebs umfasst alle Aktivitäten, die direkt durch den RBS verantwortet und gesteuert werden. Dazu zählen neben dem Energiebedarf für den Bahn- und Busbetrieb auch der Energiebedarf für den Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur sowie der Betrieb von betriebsnotwendigen Gebäuden.

Zwischen 2022 und 2025 konnte die Verkehrsleistung deutlich gesteigert werden: Die Personenkilometer nahmen im betrachteten Zeitraum um rund 16 Prozent zu. Demgegenüber stieg der Energieverbrauch im selben Zeitraum nur moderat um rund 4 Prozent. Diese Entwicklung zeigt, dass das Nachfragewachstum im Personenverkehr vom Energieverbrauch entkoppelt werden konnte – ein Ergebnis gezielter Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Optimierung des Betriebs.

Auch bei den CO₂-Emissionen ist eine sanfte Entkopplung spürbar. Im Vergleich zu 2024 konnten die Emissionen im Jahr 2025 um rund 800 Tonnen CO₂ reduziert werden. Bereinigt um die 280 Tonnen CO₂ aus der Fahrzeugbeschaffung liegen die betrieblichen Emissionen erstmals deutlich unter 5000 Tonnen. Damit sinken die CO₂-Emissionen trotz wachsender Verkehrsleistung weiter.

Die Kennzahlen verdeutlichen, dass es gelungen ist, sowohl den Energieeinsatz pro Personenkilometer als auch die CO₂-Intensität des Betriebs nachhaltig zu senken. Das Wachstum der Verkehrsleistung geht somit nicht mehr proportional mit einem Anstieg von Energieverbrauch und Emissionen einher. Diese Entwicklung bestätigt den eingeschlagenen Kurs in Richtung eines klimafreundlicheren und ressourceneffizienteren öffentlichen Verkehrs.

Ökologisches Handeln

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Strombezug Bahn (Traktion)	Wh/Btkm ¹	52,1	51,5	51,9	48,5	47
Dieserverbrauch Bus (gesamte Flotte)	l/100 km	35,3	35,5	36,1	35,1	34,3
Treibhausgasemissionen Bus (gesamte Flotte)	g CO ₂ e/Pkm ^{2,3}	192	175 ⁴	150	144	134
Stromverbrauch Bus (Elektrofahrzeuge)	kWh/100 km	170	113	100	119	119
Treibhausgasemissionen gesamter RBS	Tonnen CO₂e³	4900	5500⁴	6000	5800	5000
davon aus Fahrzeugbeschaffung	Tonnen CO ₂ e		670 ⁴	1260	955	280

1 Btkm: Bruttotonnen-Kilometer.

2 Pkm: Personen-Kilometer.

3 CO₂-Äquivalente (CO₂e) sind eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase.

4 Die Treibhausgasbilanz wurde umfassend überarbeitet: Neu sind die Beschaffung der Fahrzeuge im Jahr der Beschaffung sowie die Emissionen aus der Infrastruktur zur Stromerzeugung in die Bilanz eingeflossen. Zudem wurden die Emissionsfaktoren aktualisiert. Die Werte lassen sich deshalb nicht direkt mit den Vorjahren vergleichen.

Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

	Einheit	2024	2025
Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	GWh	12,09	11,57
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	GWh	0,96	0,89
Gesamtstromverbrauch	GWh	22,62	22,64
Gesamtwärmeverbrauch	GWh	0,8	0,89
Energieverbrauch pro gefahrenem Personenkilometer	kWh/Pkm	0,187	0,182
Direkte THG-Emissionen (Scope 1) ¹	t CO ₂ e	3325	3210
Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)	t CO ₂ e	278	280
Effektive indirekte energiebedingte THG-Emissionen RBS (Scope 2)	t CO ₂ e	0,5	0,6
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ²	t CO ₂ e	2488	1806
CO ₂ -Emissionen pro gefahrenem Personenkilometer	g CO ₂ e / Pkm	29,7	25,3
Gefahrene Personenkilometer im Jahr 2024 (Bahn und Bus)	Pkm	195 459 631	198 263 180

1 THG: Treibhausgas

2 Berücksichtigte Kategorien: Treibstoffherstellung, Infrastruktur zur Energiebereitstellung, Kältemittelproduktion, Mitarbeitenden-Verkehr (Dienstreisen und Arbeitswege) und die Herstellung von neu beschafften Fahrzeugen

Finanzielle Folgen des Klimawandels

Der RBS beeinflusst durch seine Geschäftstätigkeit den Ausstoss von Treibhausgasemissionen und ist gleichzeitig den Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt. 2024 führte der RBS eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach TCFD (Task Force of Climate related Disclosures) durch, um die klimabedingten Risiken und Chancen mit wirtschaftlichen Auswirkungen systematisch zu identifizieren. Dabei wurden neun physische und acht transitorische Risiken und Chancen ermittelt. Detaillierte Informationen dazu sind im **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024** zu finden. Die Grundlage für die Bewertung der physischen Klimarisiken bildet der Bericht «Klimabedingte Risiken und Chancen» des Bundesamts für Umwelt von 2017. Darin werden die Folgen des Klimawandels von 2,8 Grad Erwärmung (fossiler Weg) sowie des starken Klimawandels (circa 4,5 Grad Erwärmung) bis 2060 berücksichtigt. In unserer Bewertung stützten wir uns auf ein 2,8 Grad-Szenario. Der neu publizierte Bericht im Jahr 2025 mit aktualisierten Risiken bis 2060, z. B. in Bezug auf Hitzeperioden, wird bei der Aktualisierung der Bewertung im Jahr 2026 berücksichtigt werden.

Die identifizierten Klimarisiken wurden nach den Prinzipien des RBS-Risikomanagements bewertet und zusammen mit den Klimachancen in die Unternehmensrisiken integriert.

Eine erste vorläufige Einschätzung ergibt, dass die folgenden Risiken am höchsten bewertet werden:

Physische, akute Klimarisiken

Hitzestress (Mitarbeitende): Hitzewellen beeinflussen die Arbeitsproduktivität und Konzentration der Mitarbeitenden nachteilig, wodurch es zu mehr Unfällen im Betrieb und in der Freizeit kommen kann.

Sturm, Böen: Häufigere Stürme erhöhen das Risiko für Unfälle (z. B. Entgleisung), Betriebsstörungen (z. B. durch Hindernisse auf Fahrbahn) und für Schäden an Infrastruktur und Rollmaterial. Die verursachten Schäden, Verzögerungen und Verspätungen führen zu Mehrausgaben.

Starkregen: Häufigere Starkregen erhöhen das Risiko für Unfälle, Betriebsstörungen (z. B. durch Hindernisse auf Fahrbahn) und für Schäden an Infrastruktur und Rollmaterial. Die verursachten Schäden und Verspätungen/Verzögerungen führen zu Mehrausgaben. Auswirkungen: Überflutungen, Murgänge.

Gewitter, Blitzschlag: Gewitter nehmen an Häufigkeit und Intensität zu. Es kommt vermehrt zu Blitzeinschlägen. Das Risiko für durch Blitz verursachte Brände und Schäden an der Infrastruktur (z. B. Stellwerkbrand) steigt.

Die Klima-Chancen sind eher gering.

Die detaillierte Einschätzung erfolgt im Laufe des Jahres 2026.



Nachhaltige Lebensräume

Biodiversität

Im zersiedelten Mittelland kommt den Bahnachsen bezüglich Biodiversität eine besondere Bedeutung zu. Bahnböschungen dienen unter anderem der Längsvernetzung, das heisst Tiere können entlang der Bahnlinien wandern. Je wertvoller die einzelnen Böschungsf Flächen sind, umso besser. Rund ein Drittel der Böschungsf lächen beim RBS weisen heute eine hohe Biodiversität auf.

Seit 2023 wendet der RBS auf einem Teil der Flächen mit hoher Biodiversität eine neue Pflege an. Die Vegetation wird später als üblich und mit einem Balkenmäher gemäht. Ein Teil der Flächen bleibt als Rückzugsort ungemäht. Das Schnittgut wird einige Tage liegen gelassen, damit Pflanzensamen ausfallen können, bevor es zusammengebracht wird. 2025 wurden rund 20 Prozent der Grünflächen beim RBS nach einem naturnahen Pflegekonzept unterhalten. Der Zielwert des Bundesamtes für Verkehr BAV ist, dass mittelfristig 30 Prozent der Flächen naturnah gepflegt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in den kommenden Jahren zusätzliche Flächen mit einer angepassten Pflege ausgeschieden.

2026 plant der RBS den Aufbau eines eigenen Grünflächeninventares, welches auf einem Geoinformationssystem GIS basiert. Mit diesem soll die Berücksichtigung der Biodiversität bei Bauprojekten, das Anstossen von ökologischen Aufwertungsmassnahmen sowie die statistische Auswertung erleichtert werden. In einigen Jahren werden die Unterhaltsverantwortlichen die Grundlagen für die Pflege geolokalisiert digital abrufen können.

Nachhaltiges Bauen

Für die Erstellung neuer Gebäude hat der RBS keine allgemein gültigen Nachhaltigkeitsstandards festgelegt. Projektbezogen prüfen und bestimmen wir, welcher Standard bei welchem Bauwerk den grössten Mehrwert bringt.

Das Depot Bätterkinden, das sich derzeit in der Genehmigungsphase befindet, ist provisorisch mit dem Nachhaltigkeitslabel Minergie-A-ECO zertifiziert. Für die naturnahe Gestaltung der Umgebung wurde zudem das Vorzertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgestellt.

In Ittigen plant der RBS ein Infrastrukturzentrum, in dem die Fachdienste Bahndienst, Elektrodienst und die Bahnhofsreinigung zentralisiert werden sollen. Für diese Gebäude mit direktem Anschluss an das RBS-Bahnnetz wurde der Standard «Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS)» umfassend geprüft. Für den Teil Hochbau wird die SNBS-Zertifizierung «Gold» angestrebt. Für den Teil Infrastruktur werden die aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse relevantesten SNBS-Kriterien angewendet, jedoch wird auf eine Zertifizierung verzichtet.

Detailliertere Informationen zu Unterhalt und Erneuerung der Infrastruktur sind im Geschäftsbericht verfügbar.

— [rbs.ch/geschaeftsbericht](https://www.rbs.ch/geschaeftsbericht)

Soziales

Mitarbeitende

Mit dem Strategieziel «Ich engagiere mich gerne für den RBS» setzen wir gezielt Massnahmen für unser Personal um, um attraktive Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Damit reagieren wir aktiv auf den Fachkräftemangel und stellen sicher, dass auch künftig ausreichend qualifizierte Mitarbeitende gewonnen werden.

Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg per Ende 2025 auf 593 (524 FTE). Die Fluktuation betrug knapp 7 Prozent.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Im Berichtsjahr gab es beim RBS keine schweren Unfälle mit bleibenden Gesundheitsschäden. Die Anzahl der Berufsunfälle stieg nur leicht von 22 auf 23 Unfällen, die Anzahl Ausfalltage jedoch um mehr als das Fünffache. Das Ziel, die Arbeitsunfälle zu reduzieren – jeder Unfall schafft menschliches Leid und ist zuviel – konnte 2025 nicht erreicht werden. Zudem zeigen die Zahlen eindrücklich, dass die Folgen eines Unfalls nicht steuerbar sind.

Die Konzepte und Massnahmen zur Arbeitssicherheit wurden weiter verbessert, unter anderem in Zusammenarbeit mit einer externen Fachperson. Umfassende Audits in allen Betriebsstätten, insbesondere zu Gefahrstoffen und deren Lagerung, lieferten wertvolle Erkenntnisse. Mit der Umsetzung der empfohlenen Massnahmen soll die Sicherheit an den Arbeitsplätzen weiter gesteigert werden. Gleichzeitig wurden Mitarbeitende regelmässige bezüglich einer positiven Sicherheitskultur sensibilisiert, ins-

besondere innerhalb der Sicherheitskommission. Dieses Gremium definiert im Auftrag der Geschäftsleitung die RBS-weiten Schwerpunktthemen und koordiniert die Anstrengungen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung. Es wird vom Sicherheitsbeauftragten des RBS geleitet.

Bedrohungen und Tätlichkeiten

Bedrohungen und Tätlichkeiten insbesondere gegenüber Mitarbeitenden nahmen tendenziell zu, 2025 kam es zu 41 Vorfällen gegenüber dem RBS-Personal, das sind 3 Vorfälle mehr als 2024. 19 Fälle wurden strafrechtlich weiterverfolgt. Die restlichen wurden als weniger gravierend eingestuft (z. B. Beschimpfungen) und RBS-intern behandelt. Der RBS verstärkt die Massnahmen zur Sensibilisierung und Weiterbildung des Personals, damit sie in solchen Situationen deeskalierend handeln können. Regelmässige Transsicura-Patrouillen auf dem RBS-Bahn- und Busnetz unterstützen aktiv unsere Mitarbeitenden im Kontrolldienst.

Mit der Unterzeichnung der «SEV-Charta gegen Gewalt» im Jahr 2025 verpflichtet sich der RBS unter anderem zu:

- Präventiven Vorkehrungen, um Aggressionen gegen das Personal zu reduzieren
- Unterstützung der Betroffenen bei eingetretenen Gewaltfällen
- Pflege von Beziehungen zu politischen und juristischen Behörden, damit Gewaltdelikte behördlich verfolgt werden
- Austausch mit dem Personal zu diesen Themen

Diversität und Chancengleichheit

Nach der ersten Lohnvergleichsanalyse im Jahr 2021 prüfte der RBS 2025 seine Löhne auf freiwilliger Basis erneut, mit dem vom Bund anerkannten Tool «Logib». Basis bildete der auf Vollzeit standardisierte Gesamtverdienst für 576 Mitarbeitende, davon 100 (17,4 Prozent) Frauen und 476 (82,6 Prozent) Männer im Referenzmonat Mai.

Es wurde eine Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern von 2,2 Prozent festgestellt – dies unter Berücksichtigung von Qualifikation und arbeitsplatzbezogenen Merkmalen. Grund für die Abweichung von 2,2 Prozent ist im Wesentlichen, dass männliche Mitarbeitende im Durchschnitt deutliche höhere Zulagen haben als weibliche Mitarbeitende, dies vor allem da sie mehr Nachtarbeiten leisten (z. B. Fahrdienst Moonliner, Nachtarbeiten Bahn- und Elektrodienste).

Dies liegt in erster Linie daran, dass in den Berufen mit Nachtdiensten deutlich mehr Männer tätig sind. Unter Ausklammerung dieser Zulagen ergibt sich gemäss einer zusätzlich erstellten Analyse nur eine Lohndifferenz von 0,6 Prozent zugunsten der Männer.

Im Rahmen der Fussballeuropameisterschaft der Frauen in der Schweiz wurde ein erster Netzwerkanlass ausschliesslich für Frauen in Kooperation mit der BLS durchgeführt. Der Anlass trug dazu bei, die Vernetzung der Frauen untereinander zu stärken.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung haben beim RBS unter Berücksichtigung der sich ändernden Anforderungen einen hohen Stellenwert und sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Im vergangenen Jahr wurden Weiterbildungen in verschiedenen Fachbereichen durchgeführt. Die Schwerpunkte lagen auf sicherheitsrelevanten Schulungen, Pro-

zess-Schulungen und technischen Fortbildungen. Dies trägt zur Qualität und Effizienz des Betriebs bei und stärkt die Motivation der Belegschaft. Für Weiterbildungen bei externen Anbietern wurden im Jahr 2025 466 000 Franken investiert.

Soziales/gesellschaftliches Handeln	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Attraktivität RBS als Arbeitgeber¹	Punkte von 100	78			72	
Berufsunfall	Anzahl Fälle	14	17	28	22	23
	Ausfalltage	152	280	212	107	589
	Anzahl Ausfalltage / MA ²	0,3	0,6	0,5	0,2	1,1
Nichtbetriebsunfall	Anzahl Fälle	68	69	55	55	83
	Ausfalltage	997	875	698	679	563
	Anzahl Ausfalltage / MA ²	2,2	1,9	1,5	1,4	1,1
Krankheit	Anzahl Fälle				1334	1538
	davon Berufskrankheiten				0	0
	Anzahl Ausfalltage	3112	4336	5220	5157	5028
	Anzahl Ausfalltage / MA ²	6,9	9,3	11,3	10,4	9,6
Todesfälle	Anzahl	0	0	0	0	0

¹ Gemäss Umfrage Mitarbeitenden-Zufriedenheit. Sie wird in der Regel im Dreijahres-Rhythmus durchgeführt.

² MA: Mitarbeitende (Full time equivalents).

Gemeinsames Engagement für Gesundheit, Umwelt und einen guten Teamgeist

«Bike to work»

Im Juni nahmen 67 Mitarbeitende in 17 Teams an der Aktion «bike to work» teil und legten gemeinsam fast 30 000 Kilometer zurück. Zum ersten Mal wurde die Aktion von einem auf zwei Monate ausgedehnt. Die Teilnahme an der Aktion förderte nicht nur die Gesundheit der Mitarbeitenden, sondern trug auch aktiv zum Umweltschutz und zu einem positiven Teamgeist bei.

Grand Prix von Bern

Erstmals nahm der RBS im Rahmen der Firmentrophy als Unternehmen am Grand-Prix von Bern teil. 30 Läufer:innen des RBS nahmen dabei die knapp fünf Kilometer des Altstadt Grand Prix oder die zehn Meilen des Original Grand-Prix unter ihre Füße. Der RBS unterstützte die Teams mit der Übernahme des Startgeldes sowie mit der Ausrüstung mit einem Sport-T-Shirt.



Nichtdiskriminierung

Der RBS lehnt jede Form der Diskriminierung ab – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, sexueller Orientierung, Behinderung oder politischer bzw. gewerkschaftlicher Betätigung. Zur Meldung von Diskriminierungsvorfällen und Verstössen stehen eine interne und eine externe Meldestelle zur Verfügung. Die interne Compliance-Stelle ist per E-Mail erreichbar, die externe Compliance-Stelle «IntegrityPlus» über eine Onlineplattform. Zudem können Mitarbeitende Verstösse jederzeit an die vorgesetzte Person melden. Alle Meldungen über «IntegrityPlus» werden anonym behandelt. Die Meldungen bei der externen Stelle werden geprüft, es folgt eine Meldung an die interne Stelle mit Handlungsempfehlungen. Bei einer begründeten Meldung endet die Anonymität mit der Mitteilung an die interne Stelle. Die interne Stelle bezieht das HR sowie die betroffenen Fachbereiche ein. Der Verwaltungsrat erhält jährlich einen Compliance-Bericht.

2025 wurde ein möglicher Verstoß über «IntegrityPlus» gemeldet. Der Fall wurde durch die Rechtsabteilung und mit Einbezug der Personalabteilung sowie der Vorgesetzten behandelt. Als Folge wurden organisatorische Massnahmen umgesetzt.

Gesamtarbeitsverträge

Die Arbeitsverträge von 96 Prozent der RBS-Mitarbeitenden unterliegen den Gesamtarbeitsverträgen (GAV) Bahn und Bus. Für Mitarbeitende ausserhalb des GAV, wie beispielsweise die Rottenverstärkungen von Sersa, orientieren sich die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen an den GAV-Regelungen.

Personalstatistik	Verwaltungsrat	Geschäftsleitung	Mitarbeitende
Anzahl Frauen (per 31.12.)	2	2	107
davon unbefristet		2	104
Anzahl neu beschäftigte Frauen	0	1	15
Anzahl nicht mehr beschäftigte Frauen	0	0	10
Anzahl Männer (per 31.12.)	7	5	458
davon unbefristet		5	470
Anzahl neu beschäftigte Männer	1	1	62
Anzahl nicht mehr beschäftigte Männer	0	2	42
Anzahl Lernende (per 31.12.)			12
Unter 30-Jährige (per 31.12.)		0	59
Anzahl Neubeschäftigte unter 30-Jährige		0	17
Anzahl nicht mehr Beschäftigte unter 30-Jährige		0	15
30 bis 50-Jährige (per 31.12.)		3	288
Anzahl Neubeschäftigte 30- bis 50-Jährige		2	43
Anzahl nicht mehr Beschäftigte 30 bis 50-Jährige		2	14
Anzahl über 50-Jährige (per 31.12.)		4	253
Anzahl Neubeschäftigte über 50-Jährige		0	20
Anzahl nicht mehr Beschäftigte über 50-Jährige		0	24
Anzahl schwangere Frauen mit Anrecht auf Mutterschaftsurlaub		0	2
Anzahl Frauen, welche Mutterschaftsurlaub bezogen haben		0	2
Anzahl Männer mit Anrecht auf Vaterschaftsurlaub		0	7
Anzahl Männer, welche Vaterschaftsurlaub bezogen haben		0	7
Anzahl Personen, welche nach dem Elternschaftsurlaub wieder an die Arbeit zurückgekehrt sind		0	7

Fahrgäste

Sicher, pünktlich, zuverlässig – so bringen wir unsere Fahrgäste von A nach B. Unter dem Strategieziel «Unsere Kund:innen fahren gerne mit dem RBS» bündeln wir diverse Initiativen, um unsere Dienstleistungen für unsere Fahrgäste noch attraktiver zu machen.

Betriebssicherheit

Wer mit dem RBS unterwegs ist, reist sicher. Im Jahr 2025 wurden auf dem RBS-Netz 26 Millionen Fahrgäste transportiert. Schwere Bahn- oder Busunfälle gab es keine. 24 Personen wurden auf ihrer Reise leicht verletzt. 18 davon waren mit dem Bus unterwegs; allgemein nehmen die Unfälle im Bus in den letzten Jahren leicht zu.

Sicherheit steht bei allen unseren Handlungen im Fokus. Das übergeordnete Strategieziel «Unsere Kund:innen fahren gerne mit dem RBS» beinhaltet das Element: «Unsere Fahrgäste erleben jede Fahrt als zuverlässig und sicher. Sie fühlen sich wohl sowie optimal informiert».

Grundlage für einen sicheren Bahn- und Busbetrieb ist das Sicherheitsmanagementsystem. Es umfasst systematisch die Identifizierung, Bewertung und Kontrolle von sicherheitsrelevanten Prozessen und Risiken in einem Unternehmen.

Die 2024 gestartete Überprüfung und Aktualisierung unseres Sicherheitsmanagementsystems wurde 2025 massgeblich vorangetrieben. Bis Ende 2026 werden alle Prozesse überarbeitet sein. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit dem BAV verstärkt, damit die Prozesse des RBS den stetig wachsenden Anforderungen an das Sicherheitsmanagementsystem gerecht werden.

Soziales/gesellschaftliches Handeln	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Schwere Bahn- und Busunfälle	Anzahl	0	0	1	1	0
Leichte Bahn- und Busunfälle	Anzahl	10	11	10	13	24

Zufriedenheit unserer Kund:innen

Aus Sicht unsere Kundinnen und Kunden sind Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit entscheidende Faktoren für die Zufriedenheit. 2025 erreichten die RBS-Züge eine durchschnittliche Pünktlichkeitsquote von 98,82 Prozent (Vorjahr 98,16 Prozent), die RBS-Busse von 88,37 Prozent (Vorjahr 88,68 Prozent).

Mehr Informationen zu Pünktlichkeit, Angebot, Kundendienst und weiteren Services sind im Geschäftsbericht RBS 2025 dokumentiert.

— [rbs.ch/geschaeftsbericht](https://www.rbs.ch/geschaeftsbericht)

öV-Zugang für alle

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) sieht vor, dass auch Menschen mit Behinderungen den öffentlichen Verkehr autonom nutzen können. Der RBS setzt sich aktiv für die Umsetzung dieses Ziel ein. Das Element «Unsere Bahnhöfe und Bushaltestellen sind einfach zugängliche und attraktive Verkehrsdrehscheiben» ist Bestandteil der aktuellen Unternehmensstrategie und unterstreicht das Engagement.

Barrierefreie Einstiege Bahn

In den letzten Jahren wurden alle Perronkanten integral auf die sogenannte Normhöhe P32 erhöht. Dies ermöglicht auf sämtlichen RBS-Bahnlinien einen ebenerdigen Einstieg in die Züge. Die Vorgaben des BehiG zur Spalteinhaltung können bei fast allen Türen an allen Bahnhöfen eingehalten werden. Ausnahmen bestehen beim Hausperron in Schönbühl sowie bei einzelnen Türen beim Bahnhof Worb-laufen (Gleis 5) und beim Bahnhof Worb (Gleis 4 und 5). Bis zum Ersatz des Rollmaterials lässt sich diese Problematik nicht beheben. Für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen werden deshalb in Zusammenarbeit mit der Firma BETAX BehiG-Shuttletransporte angeboten. In Schönbühl kann alternativ auf die rund 400 Meter entfernte Haltestelle Shoppyländ ausgewichen werden.

Barrierefreie Einstiege Tram

Bernmobil betreibt die Linie 6 zwischen Worb Dorf und Fischermätteli. Die Infrastruktur auf dem Teilstück Muri und Worb Dorf ist im Besitz des RBS. Mit den eingesetzten Fahrzeugen «Tramlink» sind alle Haltestellen gemäss BehiG mindestens teilkonform ausgebaut. Dies bedeutet, dass die fahrzeugseitige BehiG-Türe den Anforderungen entspricht. In der weiteren Planung wird angestrebt, dass mindestens die ersten drei Türen in Fahrtrichtung BehiG-konform ausgestaltet sind. Bei den Haltestellen Rufenacht und Langenloh (beidseitig) ist derzeit noch eine Hilfestellung durch das Fahrpersonal erforderlich. Der Bahnhof Worb kann erst mit der geplanten Entfernung

der Wendeschleife im Zeithorizont ab 2030 vollständig BehiG-konform, autonom und spontan nutzbar, ausgestaltet werden. Bis dahin bleibt auch diese Haltestelle teilkonform.

Barrierefreie Einstiege Bus

Der RBS verfügt über Niederflerbusse; das ist jedoch nur ein Teil der Lösung. Auch die Haltestellen müssen auf der richtigen Höhe sein, um den barrierefreien Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Die Strasseneigentümer tragen die Verantwortung für die Haltestellen. Die Situation ist aus Kundensicht insgesamt noch unbefriedigend. Von den insgesamt 383 Haltekanten im RBS-Busnetz sind aktuell 13 Prozent autonom nutzbar, 86 Prozent mit Hilfestellung ohne Voranmeldung und 1 Prozent (3 Haltestellen) nicht nutzbar.

Gesellschaft

Regionale Einbindung

Mit unserem dichten und zuverlässigen öV-Angebot schaffen wir einen grossen Mehrwert für die Menschen in der Region. Gleichzeitig verursachen unser Kerngeschäft und die von uns ausgelösten Bautätigkeiten negative Einwirkungen. Den direkten und intensiven Dialog mit Gemeinden, Kund:innen und weiteren Stakeholdern sehen wir als unsere Stärke, die wir bewahren wollen.

Risiken bestehen insbesondere bei Bauprojekten und deren Planbarkeit. Widerstände von Dritten, etwa durch Einsprachen und fehlende Zustimmung zu Landgeschäften sowie langandauernde Plangenehmigungsverfahren, führen zu Projektverzögerungen. Dies erhöht die Kosten und beeinträchtigt die übergeordnete koordinierte Planung von Infrastruktur, Rollmaterial und Betrieb.

Lärm und Lichtemission sind unvermeidliche Folgen unserer Tätigkeit. Durch gute Planung, Einsatz von aktuellen Technologien (z.B. Erneuerungen von Bahnhofsbeleuchtungen) und direkter Kommunikation mit den Anwoh-

nenden versuchen wir, die negativen Einwirkungen zu minimieren. Die Dekarbonisierung von Baustellenfahrzeugen wird dereinst einen wesentlichen Beitrag zu weniger Lärm und weniger lokalen Emissionen leisten. Die Beschaffung von hybriden Schienendienstfahrzeugen, welche auch elektrisch (Fahrdrabt) betrieben werden können, ist in Planung.

Der RBS ist «Swisstainable»

Der RBS beteiligt sich erfolgreich am Schweizer Nachhaltigkeitsprogramm «Swisstainable», welches sich auf die nachhaltige Entwicklung des Tourismuslands Schweiz konzentriert. Das Programm steht allen touristischen Betrieben und Organisationen in der Schweiz offen. Mit den ISO-Zertifizierungen in den Bereichen Umweltmanagement, Qualitätsmanagement sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat der RBS die erforderliche, umfassende und anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierung erlangt und damit das höchste Level im Programm erreicht. Dies unterstreicht das Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Bereich des öffentlichen Verkehrs.



Unternehmensführung

Wirtschaftliche Verantwortung

Informationen zu den wesentlichen Themen wirtschaftliche Leistung sowie Umgang mit öffentlichen Mitteln sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

— [rbs.ch/geschaeftsbericht](https://www.rbs.ch/geschaeftsbericht)

Ethik und Compliance

Die Geschäftstätigkeit des RBS basiert auf Integrität, Transparenz und Fairness. Wir verpflichten uns, ethische Grundsätze in allen Unternehmensbereichen konsequent umzusetzen. Zentraler Bestandteil unserer Geschäftsethik ist der Verhaltenskodex. Er definiert klare Regeln für den Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie für die Vermeidung von Korruption. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden verfolgt und können arbeitsrechtliche sowie straf- oder zivilrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Mitarbeitende können Verstösse jederzeit vertraulich an die interne Compliance-Stelle oder anonym über eine externe Plattform melden. Alle Eingaben werden standardisiert geprüft und bearbeitet. Vergeltungsmassnahmen gegen Personen, die Verstösse melden, werden nicht geduldet und ziehen Sanktionen nach sich.

Antikorruption

Der RBS lehnt jede Form von Korruption strikt ab. Der Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International zeigt, dass Korruption weltweit eine ernsthafte Herausforderung darstellt. Daher identifiziert der RBS künftig die Korruptionsrisiken entlang seiner Wertschöpfungskette systematisch. Massnahmen werden getroffen, um sicherzustellen, dass der RBS mit höchster Integrität und Transparenz handelt. Alle Lieferanten müssen bestätigen, dass sie nicht in Korruptionsfälle, wettbewerbswidriges Verhalten oder Kartelle verwickelt sind und keine Verurteilungen zu diesen Themen vorliegen. In den neuen Lieferantenverträgen wird die Korruptionsbekämpfung verbindlich festgeschrieben.

2025 wurden keine Korruptionsfälle erfasst. Bei der Anstellung werden alle Mitarbeitenden über die geltenden Regelungen informiert.

Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement

2025 wurde ein Reorganisationsprojekt für Einkauf und Logistik gestartet. Darauf aufbauend wird das Lieferantenmanagement gezielt weiterentwickelt. Dabei werden soziale und ökologische Bewertungskriterien weiter ausgearbeitet und stärker in die Lieferantenbewertung integriert. Ziel ist es, dass alle Lieferanten hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen nach klaren Vorgaben regelmässig geprüft und entsprechend gewichtet werden. Das Lieferantenmanagement trägt auch zur Sicherheit des Unternehmens bei, indem mögliche Risiken frühzeitig erkannt und aktiv bearbeitet werden können.

Die Leistungen und Lieferungen der Lieferanten wirken sich direkt auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens aus. Der RBS verfügt bereits über ein systematisches Lieferantenmanagement, das in den Abteilungen implementiert ist und darauf abzielt, die Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Gleichzeitig stärkt es langfristige Lieferantenbeziehungen durch kooperative und integrative Massnahmen. Das Lieferantenmanagement orientiert sich an relevanten Normen, insbesondere ISO 90001:2015, sowie an den Vorgaben des Sicherheitsmanagementsystems gemäss Eisenbahngesetz. In den Lieferantenmanagementprozess werden alle wesentlichen Lieferanten einbezogen. Die Auswahl hängt von Faktoren wie Umsatz, Sicherheitsrelevanz und Substituierbarkeit ab. Die Prüfung und die Bewertung der Lieferanten erfolgen mindestens einmal jährlich. Die Kriterien umfassen neben der Produkt- und Leistungsqualität auch die Zuverlässigkeit sowie nachhaltigkeitsrelevante Aspekte wie die Einhaltung von Umweltstandards und Sicherheitsvorgaben am Arbeitsplatz.

Sorgfaltspflichten bezüglich Konfliktmineralien

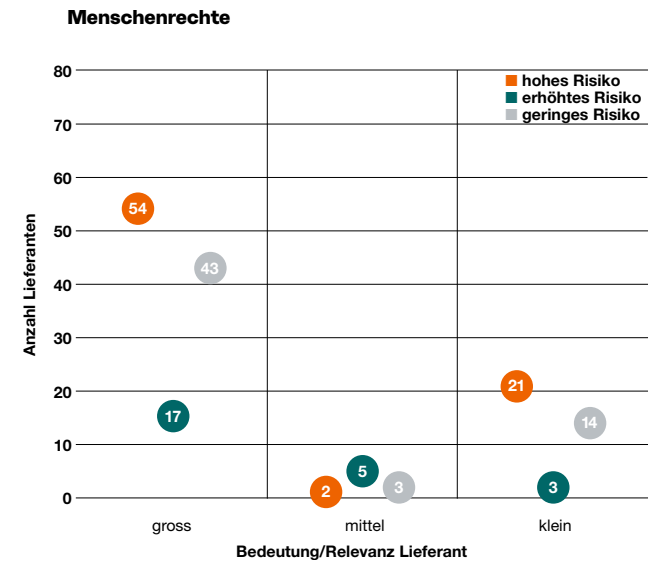
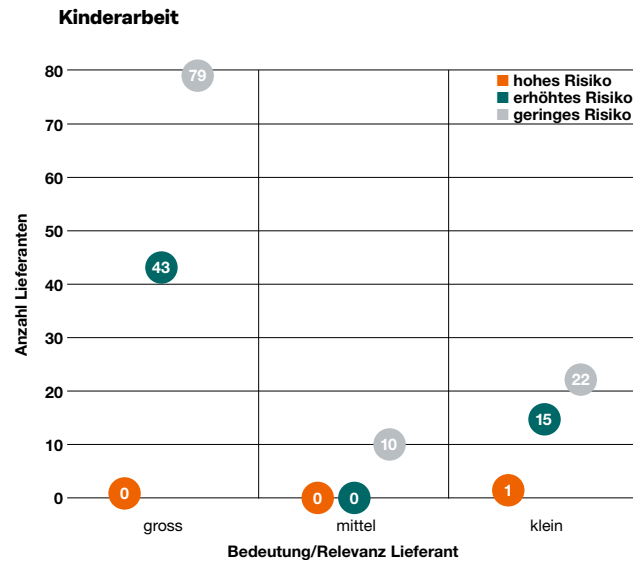
Der RBS bearbeitet oder überführt keine Mineralien oder Metalle, die Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthalten, in den freien Verkehr der Schweiz. Der RBS fällt entsprechend nicht unter die Pflicht der Sorgfaltspflichten und Transparenz über Konfliktmineralien und -metalle.

Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette

2024 führte der RBS erstmals eine systematische Risikoanalyse zu Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette durch. Analysiert wurden 162 zentrale Lieferanten sowie drei Lose aus öffentlichen Ausschreibungen mit einem Gesamtbeschaffungsvolumen von 511 Millionen Franken, wovon 82 Prozent über öffentliche Ausschreibungen vergeben wurden. Die Analyse identifizierte fünf Produktgruppen mit hohem und sieben mit erhöhtem Risiko für Kinderarbeit sowie 20 Produktgruppen mit hohem und elf mit erhöhtem Risiko für Menschenrechtsverletzungen. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für die Priorisierung der weiteren Massnahmen.

Aufbauend darauf fokussierte sich der RBS 2025 auf die vertiefte Prüfung der 16 Lieferanten mit dem höchsten Risiko für Kinderarbeit, insbesondere in den Produktgruppen Textilien, Bekleidung und Elektronik. Zehn dieser Lieferanten füllten den standardisierten Fragebogen aus, der sich an internationalen Standards wie den ILO-Kernarbeitsnormen, den UN-Leitprinzipien und den OECD-Leitsätzen orientiert. Die verbleibenden sechs Lieferanten reichten ergänzend relevante Dokumente wie Verhaltenskodizes, Nachhaltigkeitsstrategien oder Beschreibungen ihres Lieferantenmanagements ein. Zusätzlich wurden bei Bedarf telefonische Abklärungen durchgeführt. Die zusätzlich geprüften Lieferanten repräsentieren rund 37 Prozent des Gesamtbeschaffungsvolumens von 521 Millionen Franken.

Durch diese gezielte Prüfung konnten alle ursprünglich als hoch eingestuften Kinderarbeitsrisiken neu bewertet und deutlich reduziert werden. Per Ende 2025 wurde nur noch ein Lieferant mit einem weiterhin hohen Risiko in Bezug auf Kinderarbeit identifiziert. Der RBS steht in engem Austausch mit diesem Lieferanten und wird vertiefte Prüfungen sowie Folgemaassnahmen durchführen, um das identifizierte Risiko weiter zu minimieren.



Risikobewertung der Lieferanten vor Umsetzung der (Risikoreduktions-)Massnahmen – Anzahl der Lieferanten mit potenziellem Risiko bei Kinderarbeit oder Menschenrechten in der Lieferkette.



Wirtschaftliche Verantwortung

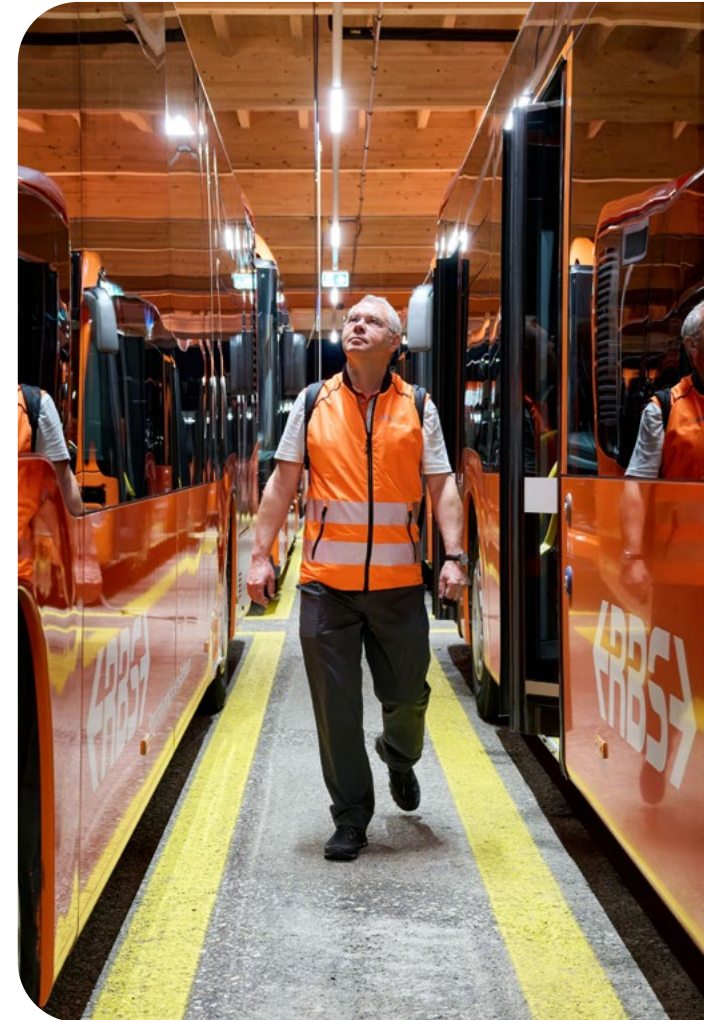
Immobilien

Die Vermietung und Entwicklung nicht betriebsnotwendiger Immobilien in Bahnhofsnähe trägt direkt zum Kerngeschäft bei, steigert die Standortattraktivität, stärkt die Kund:innenbindung und ermöglicht eine nachhaltige Nutzung urbaner Flächen. Je näher Einwohner:innen in Bahnhofsnähe wohnen, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie mit Bahn und Bus anstatt mit ihrem privaten Fahrzeug unterwegs sind. Eine korrekte und transparente Abgrenzung vom subventionierten Kerngeschäft ist dabei entscheidend.

2025 wurden die materiellen Stossrichtungen der Immobilienstrategie für nicht betriebsrelevante Flächen und Areale weiterentwickelt. Die Immobilienstrategie soll – im Einklang mit der Unternehmensstrategie – dazu beitragen, Bahnhöfe, Bushaltestellen und weitere Areale mit ortsansässigen Personen und öV-Nutzer:innen zu beleben und als zugängliche und attraktive Verkehrsdreh-scheiben zu entwickeln.

Für das als «erhaltenswert» eingestufte Bahnhofsgebäude in Lohn-Lüterkofen wurde im Sinne eines Pilotversuchs neben der betrieblichen auch eine kommerzielle Nutzung geprüft. Die daraus gewonnenen fachlichen Erkenntnisse sollen gemäss den Vorgaben des BAV für ähnliche gemischt genutzte Areale im RBS-Schienen- und Busnetz angewandt werden (z. B. Bahnhöfe Fraubrunnen und Bätterkinden).

Auf Projektebene wurde für den «Metropark» (neuer RBS-Hauptsitz in Worblaufen, aktuell im Bau) die Vermarktung der verbleibenden zwei kommerziell nutzbaren Bürogeschosse vorangetrieben. Die Nutzung von drei Geschossen für den RBS, darunter die neue Betriebsleitstelle, sowie die Vermietung eines Geschosses an einen Grossverteiler steht bereits fest. Die Umsetzungsarbeiten kommen gesamthaft planmässig voran.



Informationssicherheit

Im Geschäftsjahr 2025 konnte das Information Security Management System (ISMS), insbesondere mangels personeller Ressourcen, nicht wie geplant weiterentwickelt werden. Als Reaktion darauf wurden für das Jahr 2026 drei Handlungsfelder definiert:

- ISMS-Basis finalisieren inkl. Organisation und Rollen
- Aufarbeitung der Bestandessysteme bezüglich der Richtlinie Cybersicherheit Eisenbahn des BAV
- Erarbeiten von Hilfsmittel für Cyber-Security-Risikoanalysen

Mit der Einführung und dem schrittweisen Ausbau des ISMS schaffen wir eine strukturierte Grundlage, um Cyber Risiken systematisch zu erkennen, zu bewerten und wirksam zu steuern. Die Etablierung klarer Rollen, Prozesse und Verantwortlichkeiten sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsorganisation sichern eine nachhaltige Verankerung im Betrieb und schaffen Transparenz gegenüber Geschäftsleitung und Aufsichtsbehörden.

Ein Sensibilisierungs- und Schulungsprogramm ist im Aufbau. Mitarbeitende wurden bereits im Umgang mit Informationen und digitalen Arbeitsmitteln geschult. Mögliche weitere Massnahmen für das Programm sind: wiederkehrende Awareness-Kampagnen, Schulungen und gezielte Übungen, etwa im Umgang mit Phishing. Ziel ist es, eine gelebte Sicherheitskultur im gesamten Unternehmen zu fördern.

Die technischen Schutzmassnahmen wurden fortlaufend ausgebaut, um den steigenden Anforderungen an Cyber Security gerecht zu werden. Dazu gehören u. a. die Umsetzung moderner Netzwerksegmentierung, der Einsatz robuster Abwehrmechanismen gegen DDoSAttacken, das Härten kritischer Systeme sowie die laufende Aktualisierung zentraler Sicherheitskomponenten. Diese Massnahmen tragen dazu bei, die Verfügbarkeit und Integrität unserer Informations- und Systemlandschaft langfristig zu sichern und die Resilienz gegenüber aktuellen wie zukünftigen Cyberbedrohungen deutlich zu erhöhen.



Anhang

GRI-Index

Anwendungserklärung	Die RBS hat unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für den Zeitraum vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI Branchenstandard(s)	Keine Sektorstandards anwendbar

Bezug OR 964 ff.	GRI Standard	Angabe	Ort und Kommentare
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
Geschäftsmodell	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil <ul style="list-style-type: none"> • S. 36, Impressum • S. 22, Corporate Governance
		2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden <ul style="list-style-type: none"> • S. 6, Geschäftsbericht, Unser Auftrag für die Region
		2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle <ul style="list-style-type: none"> • S. 4, Vorwort • S. 33, GRI-Index
		2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen <ul style="list-style-type: none"> • S. 13, Wesentliche Themen
		2-5	Externe Prüfung <ul style="list-style-type: none"> • S. 9, Nachhaltigkeitsstrategie • S. 38, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaft

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
Geschäftsmodell	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen <ul style="list-style-type: none"> • S. 4, Vorwort • S. 6, Geschäftsbericht, Unser Auftrag für die Region
		2-7	Angestellte <ul style="list-style-type: none"> • S. 21, 24, Mitarbeitende
Arbeitsnehmerbelange	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind <ul style="list-style-type: none"> • S. 24, Mitarbeitende

Unternehmensführung			
	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung <ul style="list-style-type: none"> • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung • S. 38–40, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaft
		2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans <ul style="list-style-type: none"> • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung • S. 38–40, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaft
		2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans <ul style="list-style-type: none"> • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung • S. 38–40, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaft

Unternehmensführung

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 10, Corporate Governance • S. 11, Risikomanagement • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung Geschäftsbericht • S. 38–40, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaft 	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 10, Corporate Governance • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung 	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> • S. 10, Corporate Governance 	
2-15	Interessenskonflikte	<ul style="list-style-type: none"> • S. 10, Corporate Governance S. 28, Ethik und Compliance S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung 	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 10, Corporate Governance S. 11, Risikomanagement S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung S. 38–40, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaft 	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung 	

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Konzepte und Massnahmen	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • S. 4, Vorwort
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<ul style="list-style-type: none"> • "S. 10, Corporate Governance • S. 28, Ethik und Compliance • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung "
	2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 10, Corporate Governance • S. 28, Ethik und Compliance • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 10, Corporate Governance • S. 28, Ethik und Compliance • S. 37, Geschäftsbericht, Wir übernehmen Verantwortung
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 13, Wesentliche Themen
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 28, Ethik und Compliance
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 38, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaften

Einbindung von Stakeholdern

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<ul style="list-style-type: none"> • S. 13, Wesentliche Themen • S. 14, Doppelte Wichtigkeitsmatrix
	2-30	Tarifverträge	<ul style="list-style-type: none"> • S. 24, Mitarbeitende

Wesentliche Themen

Konzepte und Massnahmen	GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 13, Wesentliche Themen • S. 14, Doppelte Wichtigkeitsmatrix
		3-2	Liste der wesentlichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 13, Wesentliche Themen • S. 14, Doppelte Wichtigkeitsmatrix
		3-3	Management von wesentlichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 15, Ziele: Unser Fahrplan für eine nachhaltige Zukunft Das Management der wesentlichen Themen wird in den entsprechenden Kapiteln näher erläutert.

Umwelt

Klimawandel

Klimabelange	GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<ul style="list-style-type: none"> • S. 17–18, Klima und Energie
		305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<ul style="list-style-type: none"> • S. 17–18, Klima und Energie
		305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<ul style="list-style-type: none"> • S. 17–18, Klima und Energie
		305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 15, Ziele: Unser Fahrplan für eine nachhaltige Zukunft • S. 17, Klima und Energie
	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-2	Finanziellen Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 29, Klima und Energie
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • S. 15, Ziele: Unser Fahrplan für eine nachhaltige Zukunft • S. 17, Klima und Energie 	
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> • S. 17–18, Klima und Energie 	
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 17–18, Klima und Energie 	

Umwelt				
Nachhaltige Lebensräume				
Umweltbelange	GRI 101: Biodiversität 2024	101-2	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	• S. 20, Nachhaltige Lebensräume
		101-4	Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	• S. 20, Nachhaltige Lebensräume
	RBS Indikatoren: Biodiversität	Prozentsatz naturnaher Flächen	• S. 20, Nachhaltige Lebensräume	
	GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	• S. 30, Wirtschaftliche Verantwortung
		203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	• S. 30, Wirtschaftliche Verantwortung • S. 26–28, Geschäftsbericht, Bau und Unterhalt: Bauten und Anlagen

Soziales				
Mitarbeitende				
Arbeitnehmerbelange	GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	• S. 24, Mitarbeitende
		401-3	Elternzeit	• S. 24, Mitarbeitende
	GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	• S. 21, Mitarbeitende
		403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	• S. 21, Mitarbeitende
		403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	• S. 22, Mitarbeitende
		403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	• S. 23, Mitarbeitende
		403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	• S. 21, Mitarbeitende
		403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	• S. 22, Mitarbeitende

Soziales			
Mitarbeitende			
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	• S. 22, Mitarbeitende
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	• S. 22, Mitarbeitende Dieses Thema befindet sich derzeit im Aufbau. Relevante Indikatoren und Daten werden in zukünftigen Berichten veröffentlicht.
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	• S. 39–40, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaften
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	• S. 21, Mitarbeitende
GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	• S. 24, Mitarbeitende

Soziales			
Fahrgäste			
Sozialbelange	RBS Indikatoren: Sicherheit von Fahrgästen	Schwere Bahn- und Busunfälle	• S. 25, Fahrgäste
		Leichte Bahn- und Busunfälle	• S. 25, Fahrgäste
		Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Kundschaft	• S. 25, Fahrgäste
	RBS Indikatoren: Beförderte Personen	Anzahl Beförderte Personen	• S. 30, Geschäftsbericht, Der Puls der Region – unsere Fahrgäste
	RBS Indikatoren: Betriebsstörungen	Anzahl Betriebsstörungen im Berichtszeitraum	• S. 33, Geschäftsbericht, Betriebsauswirkungen und Herausforderungen
		Gründe für Betriebsstörungen	• S. 33, Geschäftsbericht, Betriebsauswirkungen und Herausforderungen
		Folgen von Betriebsstörungen	• S. 33, Geschäftsbericht, Betriebsauswirkungen und Herausforderungen
	RBS Indikatoren: Pünktlichkeit Bahn und Bus	Pünktlichkeit im Bahnbetrieb	• S. 31–32, Geschäftsbericht, Pünktlich unterwegs
		Pünktlichkeit im Busbetrieb	• S. 31–32, Geschäftsbericht, Pünktlich unterwegs

Soziales				
Gesellschaft				
Sozial- belange	GRI 413: Lokale Gemein- schaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Ein- bindung der lokalen Gemeinschaften, Fol- genabschätzungen und Förderprogrammen	• S. 27, Gesellschaft
		413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	• S. 27, Gesellschaft
	RBS Indikatoren: Partner- schaften		Aufführung der Partnerschaften	• S. 38, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaften
			Art und Weise der Zusammenarbeit mit Partner:innen	• S. 38, Geschäftsbericht, Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaften

Unternehmensführung				
Ethik und Compliance				
Korruptions- bekämpfung	GRI 205: Anti- korruption 2016	205-3	Bestätigte Korruptions- vorfälle und ergriffene Massnahmen	• S. 28, Antikorruption Dieses Thema befindet sich derzeit im Aufbau. Relevante Indikatoren und Daten werden in zukünftigen Berichten veröffentlicht.
Umwelt- belange	GRI 308: Umwelt- bewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umwelt- kriterien überprüft wur- den	• S. 36, Soziales Handeln
Achtung der Menschen- rechte	GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	• S. 28–29, Ethik und Compliance
	GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	• S. 28–29, Ethik und Compliance
	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	• S. 28–29, Ethik und Compliance
414-2		Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	• S. 28–29, Ethik und Compliance	

Unternehmensführung

Wirtschaftliche Verantwortung

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<ul style="list-style-type: none"> • S. 43, Geschäftsbericht, Finanzen
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	<ul style="list-style-type: none"> • S. 9, Nachhaltigkeitsstrategie <p>Dieses Thema befindet sich derzeit im Aufbau. Relevante Indikatoren und Daten werden in zukünftigen Berichten veröffentlicht.</p>

Informationssicherheit und Cybersecurity

RBS Indikatoren: Daten- sicherheit		Geplante Sicherheitsmassnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • S. 31, Informationssicherheit
---	--	--------------------------------	---



Impressum

Herausgeberin

Regionalverkehr
Bern-Solothurn AG,
Worblaufen, Schweiz

Redaktion

Franziska Sander,
Christine Schulz-Dübi

Gestaltung

frappant.ch AG

Fotos RBS

RBS-Elektrobus,
© Sam Bosshard

